



"Lecker", sagt der dreijährige Paul, als sein Vater Jan Voegele ihm die Farbwahl in den Bildern seiner Großmutter erläutert hat.

Faber

Ulrike Voegeles Kunst überzeugt mit einer Vielfalt an Farbe und Form

WUNSTORE. „Lecker“, sagte der dreijährige Paul Voegele zu der Farbwahl eines Bildes seiner Großmutter Ulrike Voegele. Ihr ältester Sohn Jan sagte zum Enkel über das Venedig-Bild, es sehe aus wie Schokopudding mit Sahne. Zahlreiche Besucher des Kunstvereins konnten sich gestern bei der Aus-

stellungseröffnung „Farblandschaften“ in der Abtei von einer großen Bandbreite stilistischer und ideenreicher Vielfalt überzeugen. Nach der Begrüßung vom Vorsitzenden des Kunstvereins, Dietrich Bredthauer, spielte das Quartett der Musikschule mit Clara Vollmer (15), Lisa Schönwälder (15), Maria

Kretschmann (13) und Louisa Höppner (17). Kunsterzieher Gerhard Lücke hat sich intensiv mit den Arbeiten von Ulrike Voegele auseinandergesetzt und erläuterte die Techniken und Intentionen der Künstlerin: „Die Bandbreite ihrer Darstellungen reicht von abstrahiert gegenständlichen Darstellun-

gen bis hin zur absolut abstrakten, gegenstandslosen Malerei, bei der Farben und Formen im Mittelpunkt stehen.“ Die großformatigen Bilder sind bis Sonntag, 1. April, dienstags bis donnerstags und sonnabends von 16 bis 19 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr zu sehen. caf